

With You

Tea & Yami im Gefühlschaos - Kapitel 16 is on!

Von abgemeldet

240 Minuten

Es ist jetzt genau 16 Uhr und ich habe noch 4 Stunden, bis er mich abholt. Genug Zeit um mich zu stylen, denn ich will ja sexy aussehen. Also, ich suchte Accessoires, Schuhe, Unterwäsche und das Kleid selbst zusammen, positionierte alles auf dem Bett und machte mich an mein Beautyprogramm.

Kapitel 14: 240 Minuten

Nun gut, es war jetzt, nebenbei blickte ich zur Uhr, genau 18 Uhr. Und hatte ich schon begonnen? Nein, natürlich nicht. Die vergangenen 2 vollen Stunden verbrachte ich mit grübeln, schlafen oder rumgammeln. Wieso das Ganze? Keine Ahnung.

Es war so ermüdend, ich hatte keine Lust mich zu duschen, anzuziehen oder irgendetwas anderes zu tun, was mich für den bevorstehenden heutigen Abend auch nur in irgendeiner Weise gestylt hätte. Ist das nicht merkwürdig?

Normalerweise liebe ich es stundenlang im Bad zu stehen, an dem Make-up zu feilen oder meine Haare aufzustecken.

Und jetzt? Ich war wie gelähmt.

Wieso um Himmels Willen freue ich mich nicht? Wieso? Wieso? Wieso? Habe ich Bammel davor mit Yami an einem Tisch zu sitzen und nicht zu wissen was ich sagen soll? Nein, damit hatte ich nie Probleme. Es war etwas Anderes, undefinierbares.

Eine unsichtbare Blockade in meinem Kopf, die mich offensichtlich dazu veranlasste, mich gehen zu lassen, vor dem Spiegel zu stehen, einfach nur hineinzusehen und mich zu fragen: Was machst du hier eigentlich?

Du wirst es nie dazu bringen, dass Yami dich liebt. Niemals. Yami ist ein Geist und wenn die 3 Monate um sind oder wie lange es auch dauern mag, dann ist er wieder weg und ich stehe alleine da. Mit Yugi.

Okay, Yugi war mein bester Freund solange ich denken konnte und er fehlte mir sehr. Mit ihm konnte ich einfach über alles reden, nur nicht über meine Gefühle für sein zweites Ich. Ich seufzte herzhaft während ich mich am Rand der Badewanne niederließ um meinen Gedanken endlich den Gar aus zu machen.

Verdammt, du liebst Yami, sag's ihm doch einfach. Ha. Ich lachte mich gerade selbst aus. Tea gesteht Yami ihre Liebe? Ja klar und ich mag Seto Kaiba. Nie im Leben.

Nach einem weiteren derartigen Luftausstoß entschied ich mich dann doch mir einen Arschtritt zu verpassen und wenigstens meinen Körper zu reinigen.

Wow, so eine kalte Dusche wirkt echte Wunder. Vor allem für die Haut, sie hat dann so schöne Knubbel.

Scheiße ist das eisig. Nun gut, da musst du jetzt durch. Bleib stehen, nicht bewegen. Ich konnte richtig das Kribbeln fühlen, dass sich über meinem Körper ausbreitete. Mein Herz schlug so schnell es konnte.

Gut, nach 3 Minuten war es mir dann doch zu viel und ich stieg auf wärmere Grade um. Ja, schon viel besser, meine Haut und mein Herz entspannten sich langsam, doch die Eisdusche tat meinem Kopf gut. Zwar waren meine Zweifel und Probleme nicht verschwunden doch die Trägheit von vorhin war wie weggeblasen.

Ich hoffe das hält auch an, es käme nicht gut rüber, wenn ich am Tisch einschlafe.

Das ließe alle von mir glauben ich hätte schlechte Manieren und das wollte ich vermeiden, vor allem für Serenity. Mich schauderte es wieder, dieses Mal nicht von der Kälte des Wassers. Ja, ich weiß, ich sollte nicht immer so schlecht über sie denken aber ...

Immerhin hat sie den Kuss zwischen Yami und mir unterbrochen und jetzt sind wir wieder am Anfang. Freundschaft. Auf die kann ich verzichten, aber wirklich. Ich will mehr.

Nach meiner Selbsterkenntnis in Bezug auf Yami's Freundschaft und sein Dasein war ich zum Entschluss gekommen einfach einen angenehmen Abend zu verbringen, nicht mehr und nicht weniger. Ich bezog in ein Handtuch gewickelt Stellung vor dem Spiegel und betrachtete meine Gesichtszüge und das blasse Gestell, das dort stand. Meine Augen bildeten einen richtigen Kontrast zur sonst so eintönigen Farbe. Das kräftige Meeresblau hatte ich von meiner Großmutter geerbt. Man sagt ja, dass die Vererbung über eine Generation hinweg geht. Meine Eltern hatten beide braune Augen.

Ich glich einer wandelnden Leiche und obwohl der Kälteschock von vorhin mir eigentlich etwas Röte auf die Wangen bringen sollte blieb ich blass und bleich. In letzter Zeit war ich nur wenig in der Sonne gewesen, eigentlich hatte ich die jährlichen Sonnenbäder im Frühsommer ganz beiseite geschoben. Was soll's jetzt ist es zu spät noch ins Solarium zu gehen. Selbstbräuner? Nein, damit hatte ich schon mal schlechte Erfahrungen gemacht.

Wie wär's wenn ich mir einfach weniger Gedanken mache und weiterstyle? Weg damit, weg mit diesen nervenden, Stimmungs-Vermiesenden Gedanken. Wie ich das hasste, wenn ich mich selbst fertig machte.

Leichter gesagt als getan. Ich stellte mich in Position und fing an durch meine Finger ein Lächeln auf meine Lippen zu zaubern. Zuerst hielt es doch dann hingen meine Mundwinkel wieder talwärts. Was zum Teufel war los mit mir? Warum konnte ich mich nicht zusammenreißen und mich einfach nur auf heute Abend freuen?

Enttäuscht und erschöpft ließ ich meinen Kopf hängen, wäre jemand vor mir gestanden, hätte er gewiss durch das Gewirr der nassen Haare, die mir fade vom Kopf hingen, meine Augen nicht gesehen. Verdammt, verdammt, verdammt.

Ich fluchte in mich hinein, das war doch nicht normal, dass ich so schnell die Flinte ins Korn warf und stockte was das Zeug hielt.

Das Gefühl, dass sich in meinem Herzen ausbreitete war nicht zu beschreiben doch es

war irgendwie so als würde es mir jemand bei lebendigem Leibe zerklüften. Wieso beschwor ich das Unglück herauf? Ja und von was für einem Unglück sprach ich überhaupt? Eine weitere Frage, auf die ich wie schon so oft die letzten Tage keine Antwort hatte.

Wieso? Niemand hatte mir etwas getan. Niemand hatte mich beleidigt, mich beschimpft oder mich gar geschlagen. Also wieso fühlte ich mich dann so erdrückt von meinem eigenen Gewicht, vom Gewicht meiner pessimistischen Gedanken? Am liebsten hätte ich mich die Treppe runtergestürzt um zu spüren, dass ich noch lebe und atme. Doch mein natürlicher Trieb der Selbstverteidigung führte dazu, dass ich es sein ließ. Nicht mal dazu bin ich fähig, ich könnte mich nicht mal umbringen, ich war zu feige.

Warte mal, ich mich umbringen? Wovon redest du da? Ich hob mein Antlitz und betrachtete mich ein weiteres Mal im Spiegel. Was war mit mir geschehen? Früher war ich doch ein so fröhliches, lebenslustiges Mädchen und jetzt? Jetzt war ich nur mehr ein wandelnder Geist.

Bei diesen Worten musste ich ungewollt lächeln, wandelnder Geist, Yami. Ja, mein Yami. Immer wenn ich an ihn dachte ging's mir besser. Auch heute traf das zu, meine trüben Gedanken wurden für kurze Zeit von seinem mir vor dem inneren Auge auftauchendem Gesicht ganz klar.

Der Sonnenschein, der nur imaginär war, erhellte mein Gemüt und stärkte mein Selbstvertrauen.

"Yami ich liebe dich." Ein Lachen war die Folge, kein fröhliches eher ein gequältes, das elendig erstarb. Ich stand da, machte meinem Spiegelbild eine Liebeserklärung, die eigentlich für einen Geist gedacht war und lachte darüber. Ich bin wirklich tief gesunken.

Ich klatschte in die Hände, wollte mich so anspornen mit meinem Programm fortzufahren, was bisher etwas zu kurz gekommen war.

Gut, wenigstens war meine depressive Phase jetzt etwas in den Hintergrund gerückt oder von mir dorthin verbannt. Glaubte ich zumindest. In den Tiefen meiner Psyche nagte etwas Unbekanntes an meinem Selbstbewusstsein, das sicher irgendwann seine Klauen ausbreiten und mich verschlingen würde, sollte ich es nicht beiseite schaffen. (aber dazu später)

Nach einem tiefen Luftholen und einer inneren, wenn auch etwas kräftigeren, Ohrfeige begann ich mit meiner Birnenlotion meinen Körper einzucremen. Nebenbei hörte ich Musik, die mich etwas von dem Date mit Yami ablenkte. Obwohl das Radio mal wieder nur Katzenmusik spielte aber es war mir so was von egal. Inzwischen überlegte ich mir, wie wohl Yami auf das Kleid reagieren würde. Würde er überhaupt realisieren, was es für uns Normalsterbliche bedeutet, sich so was anzuziehen?

Ich selbst konnte mir keine Antwort darauf geben also musste ich wohl oder übel warten, bis sich die Frage selbst beantwortete. Die Eincremeaktion näherte sich ihrem Ende und ich schielte ein weiteres Mal zur Uhr, die über der Tür im Bad hing.

Bad, 19:24:

Verdammt, nur noch eine halbe Stunde? Ich hab über eine Stunde lang gegrübelt?

Mann, kann mir denn niemand bescheid geben? Ich verpasse noch mein Date, wenn man es überhaupt als so eines bezeichnen kann. Ich muss doch noch meine Haare eindreuen und dann noch schminken und und und.

Hektisch suchte ich meine Unterwäsche, den trägerlosen BH und den Slip, in die ich mich auch sofort reinzwängte. Wie ich solche BHs hasste, entweder sie zwicken oder sie rutschen oder Beides, einfach nur widerlich ungemütlich. Aber was macht man nicht alles um perfekt auszusehen.

Ich wuselte wieder zurück ins Bad um meinen Augen einen smokigen Touch zu verleihen, das passte perfekt zum Kleid. A propos Kleid: musste man das nicht im Rücken schnüren?

Ja, im Laden hatte das die Verkäuferin erledigt, doch diese war nicht im Preis inbegriffen. Also wer macht mir jetzt mein Kleid zu? Der einzige, der in Frage kam, war Yami.

Na schön, war das so ein großes Problem? Es war doch nur Yami. Das Wörtchen, das mich stutzig machte war NUR. Ich würde nicht grade sagen, dass Yami ein nur verdient hatte. Oder? Okay, jetzt ganz ruhig bleiben.

Ich werde ihn sicher anfallen, wenn er mich auch nur einmal anlächelt. Haltet mich jetzt bitte nicht für das, wonach es klingt aber er ist nun mal so zum Anbeißen.

Ich setzte in meiner Tätigkeit fort, tuschte mir die Wimpern zu Ende und begab mich wieder zurück in mein Zimmer, wo mein Kleid auf mich wartete.

Hallo du, na? Freust du dich schon mich heute zu schmücken?

Hahaha, was haben wir gelacht, ich redete schon mit einem Kleid! Wie abgeschroben kann ein Mensch, eine junge Frau eigentlich sein oder werden?

Verzweiflung stand mir ins Gesicht geschrieben.

Konnte man aufgrund von Konversation mit Kleidungsstücken in ein Irrenhaus eingewiesen werden? Oder wegen Verrücktheit durch unerwiderte Liebe? Ich habe mal irgendwo gelesen, dass es ein gebrochenes Herz wirklich gibt. Nicht wörtlich gemeint aber durchaus real, denn man stirbt daran. Angeblich stoppt der Herzschlag oder so, aber ich bin keine Medizinerin also bitte verklagt mich nicht, wenn das nicht stimmt. Durch zuviel psychischen Stress und Kummer kann so was durch das Gehirn ausgelöst werden.

Aber Schluss mit diesem wissenschaftlichen Kram, Tatsache ist: ich war verliebt und hatte keine Ahnung, was mein Angebeteter darüber dachte.

Wäre es nicht schön, wenn man einfach so die Gedanken anderer lesen könnte? Das würde Vieles erleichtern.

Während ich weiter in meiner Wunschwelt vor mich hin sinnierte schlüpfte ich in mein Kleid, zumindest in den unteren Teil davon. Mein Blick fiel auf die Korsage, die noch immer auf dem Bett lag und so aussah als würde sie sagen: Zieh mich an, komm schon, ich beiße nicht.

Und ob du beißt, und wie. Halt die Klappe.

Na großartig, das wird ja immer unterhaltsamer. Jetzt mache ich einen auf Ally McBeal.

Ich schüttelte den Kopf und zog das korsagenartige Teil über, schloss es im Nacken. Besagte Bänder zum Schnüren blieben unberührt.

Verdammt, die Haare...

Ja, eigentlich wollte ich sie eindrehen, doch das hätte schon vor 4 Stunden geschehen sollen, deshalb entschloss ich mich, einen einfachen Lockenstab zu benutzen, das dauert höchstens 20 Minuten und jetzt war es...

Tea's Zimmer, 19:43:

Das wird knapp. Ich wusste nicht wie oft ich heute schon vom Bad in mein Zimmer und retour gerannt war aber es war sicherlich ein neuer Rekord.

Ein weiteres Mal stand ich vorm Spiegel, mit einer eingeklemmten Strähne im Stab und einem ziemlich nervösen Gesichtsausdruck. Ich kaute an meiner Lippe als hätte ich seit einigen Tagen nichts mehr gegessen. Moment mal, ich hatte seit zwei Tagen fast nichts mehr gegessen.

Ich machte so lange weiter, bis Blut floss.

Das hast du ja wieder super hingekriegt. Muss das gerade jetzt sein? Die Dinger brauchst du noch.

Ich machte mir was vor, denn wie groß waren die Chancen, dass mich heute jemand küssen würde? (gaaaanz groß, Tea, du weißt es nur noch nicht *g*)

Ich kümmerte nicht weiter darum, leckte die rote Flüssigkeit, die sich auf der Lippe verteilte, ab und widmete mich wieder meiner Frisur, die mittlerweile langsam Form annahm. Noch ein paar Minuten und ich bin endlich fertig. Hoffentlich lässt er sich noch etwas Zeit.

Bad, 19:59:

Gerade als ich den Stecker rauszog, ertönte die Klingel und genau wie mein Herz zuckte auch mein Auge. Wieso? Keine Ahnung.

So schnell ich konnte, in diesem Kleid war das nicht grade einfach, lief ich die Treppen hinunter zur Tür.

Nicht vergessen, den Unterrock aufschneiden.

Nachdem ich stolpernd zur Tür gelangt war, öffnete ich. Und wer stand draußen und lächelte mir entgegen? Ratet mal...

"Hi Tea!"

Ich konnte ihm nicht antworten, weil ich grade mit mir selbst und meinen Lüsten kämpfte.

Unweigerlich rutschte mein Blick tiefer zu einer Stelle, die mich magisch anzog. (hey, nicht das was ihr jetzt denkt klar?) Seine Lippen strahlten eine gewisse Magie aus und ich wollte nichts sehnsüchtiger als sie spüren. Es war wie wenn eine Motte vom Licht angezogen wird oder eine Biene vom Duft einer Rose.

"Du siehst einfach nur unglaublich aus." War sein nächster Satz, der mein Blut zum kochen brachte. Ein Kompliment, und was für eins.

Sag was!

"Danke, du aber auch." Perfekt, das war ja einzigartig. Was für ein Einfall.

Ich kümmerte mich dann um ein Lächeln, doch dieses Mal konnte ich meine Finger nicht einsetzen und mir eins aufs Gesicht zaubern. War auch überfällig, denn es kam von ganz alleine.

Gut, das wäre geschafft! Aber wie bringe ich ihm jetzt bei, dass er mir mein Korsett schnüren muss?

"Darf ich reinkommen?"

"Sicher." Ich hielt ihm die Tür offen, verbarg aber meinen Rücken.

"Ich hätte da eine Bitte." Sagte Yami und fiel mit der Tür ins Haus. Die echte Haustür hatte ich noch nicht mal geschlossen. "Klar, raus damit!"

Vorschau: Das Date

Also hier mein Nachwort: es tut mir wahnsinnig leid! Eigentlich sollte in diesem Kapitel schon das Date selbst beschrieben werden. Hab's mir dann doch noch anders überlegt und die 4 Stunden bis zum Date geschildert, ich hoffe ihr seid auch nicht eingeschlafen..

Nächster Programmordnungspunkt: ich möchte die neuen Kommischreiber herzlich begrüßen und ihnen dafür danken, daß sie sich die Zeit genommen haben, mir was zu hinterlassen! Daaaaaaaaaaaaaaaaaaaaanke!!!! *euch alle mal willkommenknuddel*

AmyLee...deine FF is so geil, also hör bitte niemals auf damit ok? hdl

jellyK...ich hoffe dieses Mal konnt ich dich auch überzeugen

MG_luv...ich weiß, aber ich versprech dir, das wird noch geklärt

HerzAs...Ich find's klasse von dir, daß du die Story schon länger lest, aber viel besser, daß du mir ein Kommi dagelassen hast! *g*

Mirumi...der schwule Verkäufer war nur ne spontane Eingebung

nami110...danke für's kommi!

Anchesenpa-Amun...*knuddl* danke, daß du meinen stil magst!

so ich hoff ich hab niemanden vergessen, wenn ja...dann weist mich bitte darauf hin ok??? oder haut's mich einfach! *G*

Aber natürlich nicht nur dank an die sondern auch den alteingesessenen Lesern danke ich tausendmal, daß ihr mich noch immer begleitet!! *gerührt bin*

Ach ja...hab vorhin grade gesehen, daß ich 100 Kommis habe!!!! *jubiläum* Ihr seid so geilo, wirklich...*grad nicht genug schleimen kann* aber ich mein's ernst...ohne euch wär ich nix!

Auf vielseitigen Wunsch wird es kein Adult-Kappi geben, jedoch muss ich jetzt schon mal darauf hinweisen, daß die Inhalte trotzdem vorhanden sein werden...nur halt nicht verschlüsselt! Ich hoffe das entspricht euren Vorstellungen! *g*

Gut, hätten wa alles??? falls noch fragen auftreten...bitte per ens ok??? Danköööööööööööööö *euch nochmal alle durchflausch*

Bis zum nächsten Mal...eure Ailish